

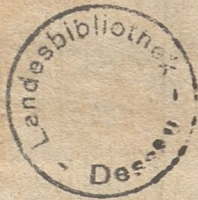


G 1046 *London 207f.*

*Latin: Thomas Munzer (Nr. 21)*

*Hans Sachs (Nr. 23)*

Georgs-B.



X

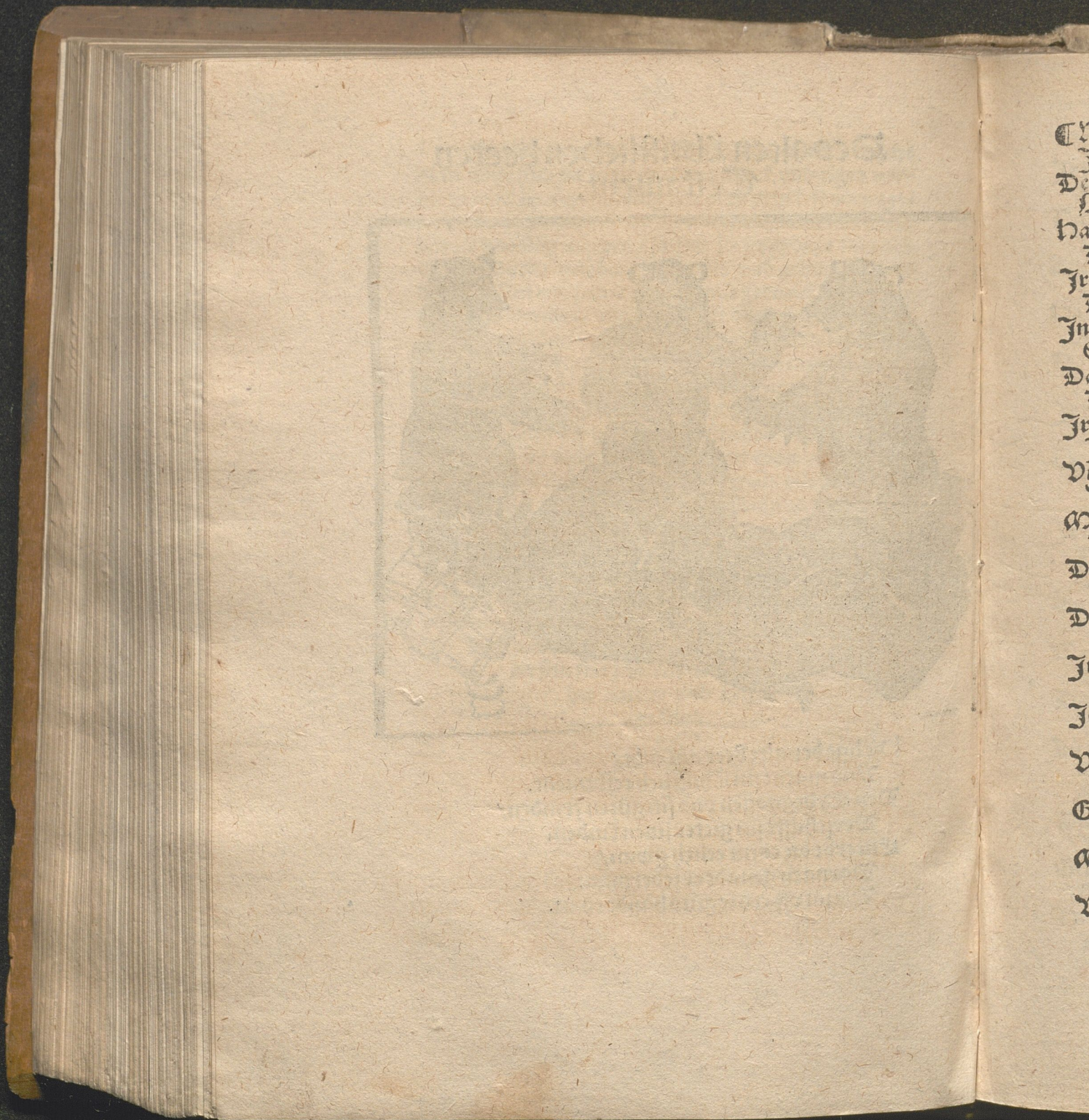
458

21

## Des alten Christlichen beeren Testament.



Hie ligt der alte Beer am endt/  
Vnd macht sin Christlich testament.  
Den Eydegnossen vnd sin guten frinden/  
Verschaffe sin gieter sinen kinden.  
Enterbt die er nit eelich gwan/  
Darnach genadt er jederman:  
Die im vff erd ie güts handt than.



C  
D  
ha  
J  
J  
D  
J  
V  
M  
D  
D  
J  
J  
V  
G  
a  
r



¶ Nun hört ir Eydegnossen kläglich meere/  
Ich bin der alt verstandig beere.  
Dem ir mit vwerem lib vnd güte/  
Land vnd lüt/manlichem müte.  
Habt vil grosser fründtschafft than/  
Das ich als sampt wol kan verstan.  
Ir habt vor Sempach mir gefochten/  
Da mit ich mich hab ingeflochten.  
Ins Ergow vnd auch ertlich stett/  
So güts mir vwer striten dedt.  
Das ich vil herschafft zü mir nam  
Die mir durch vwer sechten kam.  
Ir habt gerüt/vnd ich geschnitten/  
In rüw hand ir für mich gestritten.  
Vnd habe mich schlaffend wol verwacht/  
Verdrieten mich in mancher schlacht.  
Murten/Ellenturt vnd Gransen/  
Dorneck/Schwebscher pund vñ Nansen.  
Die zeigent vwer truw mir an/  
Das ir mir habt vil güts gethan.  
Das ich in sum allein für halt /  
Den wo ichs solt in manigfalt.  
In sunderheit erzelen gar/  
Das wer mir als vnmüglich zwar.  
Ich alter beer wer gar verdoiben/  
Het ir mir vmb kein pfriendt geworben.  
Von hertzog Reinhart vß Lochingen/  
Da vns Burgund wolt gar bezwingen.  
Gab hertzog Reinhart mir im todt/  
Gnüg min leptag essen brodt.  
Wir jungen betzly den zü mol/  
Die kundten als ermessen wol.  
Versprachend vch zur selben zyt/  
In kistling schriben vwer stryt.

A ij

Vff kein bapir / noch kein perment /  
Das ewigklich solchs wurd erkent.  
Jetz handt iye es in ein staup geschriben /  
Vnd ist als sampt vergessen bliben:  
Es ist von winden hyn getriben.  
All fründtschafft / güttacht / lieb vnd leidt /  
Ist gestelt in ir vergesslichkeit.  
Das ist ein vsach miner not /  
Dorumb ich ietz lidt dissen todt.  
D ir min bezly junge kind /  
Das ich vch so vndanckbar find:  
Den Eydtgnossen minem höchstem frind.  
Ich bündert alt beer / volgt min radt /  
Der disses gelept / vnd gesehen hat.  
Die groß vnd hoch vndanckbarkeit  
Die würt vch ungen bezly leidt.  
Her Roboam nit gvolgt den iungen /  
Im were so kläglich nit mislungen:  
Von sinem rich wer er nit dungen.  
Volgt mine kind dem alten beeren /  
Vnd nit der frembden bezly mären.  
Wie jeder kumpt von schwaben gerandt /  
Vß gritscheney / vnd welschem landt.  
Dan mine vordien handt mich gelört /  
Wen des beeren landt sich also kört.  
Das nasen kumen in die Aren /  
Der alt beer geacht wurd für ein narren.  
Vnd gritscheney kumpt in den radt /  
So müß ich alter beer in todt.  
Nun sindt die ding geschehen gar /  
Dorumb ich von der welt hin far.  
Ich hab ein kläglich meere gehort /  
Wie vs der Eydtgnoschafft acht ort.  
Fründelich ein brieff vch handt gesandt //

V  
Jr  
D  
Dae  
V  
Auch  
D  
Han  
A  
Dol  
M  
Jr  
B  
Sy  
D  
J  
Jr  
D  
A  
Esi  
D  
Wie  
D  
Die  
V  
Zür  
D  
G  
Die  
J  
Ges  
N  
Der  
D

Vnd aller güttadt din ermant.  
Je blüt vergiessen das vorzytten/  
Durch vch verloren was in srytten.  
Das ir doch Beeren solten bliben/  
Vnd nit doctores leren schreiben.  
Auch von dem glauben disputieren/  
Die Beeren solche sach nit fieren.  
Handt vch des alten Beeren gdacht/  
Alt frindschafft in gedencken bracht.  
Dohandt ir jungen armen bezly/  
Flüt wider geben den nur spezly.  
Je bit für wor nit wol vergolten/  
Besunder sy da by gescholten.  
Sy zigendt vch der vnerberkeit/  
Das in zü thün wer hertzlich leidet:  
Jrbueff das selb nit in jm dieyt.  
Jr habt zwen pfaffen höher geacht/  
Den der Eidgnossen fründelich macht:  
Ach gott ir habts nit wol betracht.  
Es ist für wor in myner nott/  
Die gröste wunden zü dem todt.  
Wie wol ich hör noch bößere mere/  
Das vch nur zweyer pfaffen lere.  
Die doch all beid schmutz kolben sint/  
Vnd pfünnig als der morenspint.  
Zü volgen sint vil ee bereit/  
Den der ganzen Christenheit:  
Gedenckt ir bezly es würt vch leidet.  
Die letzte wunden zü mim todt/  
Ist das ir mit bedochtem rodt.  
Geschworen handt/ vfflandt/ in statt/  
Was über vierzehen joren hatt.  
Der solt by dem alten glauben ston/  
Den selben nymmer mer verlon.

A in

Das ir mit minem zeichen handt/  
Der siglet zu dem grösten Bstandt.  
Mit minem bitsch des Beeren alten/  
Vnd wellents dennocht jetzt nit halten.  
Was glauben würt mir für bas geben/  
Wen schon min zeichen stadt dor neben.  
Der erst würt sagen sy haltendt das/  
Wie das vor hin geschworen was.  
Der alt Beere würt in miste w kumen/  
By einer Lydtgnoschaft den frumen.  
All zimlich eyde vff differ erden/  
Die by gott geschworen werden.  
Der mag man sich gar nit erlassen/  
Als götlich recht das in in fassen.  
Vnd auch die menschen handt gemacht/  
Win lieben bezly das betracht.  
Vergeßt nit der Burgunschen kriegem/  
Scherzts mer den iwer pfaffen liegen.  
Auch der Lydtgnossen blüt vnd not/  
Die gelitten handt für vch den todt.  
Ir werdent woilich übel sälen/  
Das wolt ich vch hie nit verhelen.  
An min es todes letstem endt/  
Edas ich macht min testament.  
Ich hatt ein frindt im schwyzer landt/  
Was wol dem alten Beeren bekandt.  
Der hieß die from vnd Chrißlich messen/  
Des habt ir glich als wol vergessen.  
Als min des alten Beeren nammen/  
Er was von minem gschlecht vnd stamem.  
Ist auch gestorben als ich höre/  
Das ir in hasten also sere:  
Vnd woltent sin im land nit mere.  
Dwerer vordier vnd alich min/

Jr  
Er w  
Jr  
Den  
V  
Man  
D  
Win  
D  
Jr w  
W  
D  
Vnd  
De  
Das  
D  
Sin  
S  
Das  
D  
Syh  
Ge  
Der  
D  
Jr g  
D  
V  
Jr w  
N  
Vnd  
Jr  
Es i  
W  
Vnd



Ist er der grösste frindt gesin.  
Er was von gutem gschlecht vnd namen/  
Ir het vch sin nit dörfen schamen.  
Den üwer vordren handt sin gnossen/  
Vnd ist in all zit wol erschossen.  
Man sagt mir das er starb von leydt/  
Das ir min kind die Chrustenheyt.  
Winder achten den zwen pfaffen/  
Das würt vch nit vil rüwen schaffen.  
Ic werdens noch gondts wol verston/  
Wie ir so gar habt übel gthon:  
Doch will ich das als faren lon.  
Vnd mich jertz rüsten zü min endt/  
Verordenen selb min testament.  
Das mir nit gschehe wie minem frindt/  
Der messen dem min bösen kindt.  
Sin gut das er mit eeren gwan/  
So übel handt verordnen lan.  
Das es ist kumen an die ort/  
Da es nymer hin gehort.  
Sy handt ir finger vnd die hendt/  
Geweschen in dem testament.  
Der frumen messen/als man sagt/  
Das es noch mancher frumer klage.  
Ic gierer handts also geleyt/  
Das man dor von kein guts mir seyt:  
Von ganzem hertzen ist mir leydt.  
Ic wist wol das der messen gut/  
Nit gehört zü üwerem über mit.  
Vnd habt sy übel deylet vß/  
Ic haltent wollich kläglich huß.  
Es ist der welt zü vil bekandt/  
Wie ir das gut gedeylet handt.  
Vnd wer von nöten nit gewesen/

A iiii

In druckten Biechlin das zu läsen.  
Het ir die selbig sach verschwigen/  
So het ich auch verborgen ligen  
Lassen/disses testament/  
Vnd blib die messz auch vngeschendt.  
Wie ir vorrieffent in ein walde/  
Der gleichen thon dar gegenfalt.  
So ir nun selb habe lut gemacht/  
Der messen güte in deylung bracht.  
Die dan mit jeder loben kan/  
So miest ir mich auch deylen lan:  
Wine gietter wem ichs gan.  
¶ Fierer ley hab ich der kind/  
Die mir nit glich zu hertzen sind.  
Die ersten sint vch wol bekandt/  
Ich mein die pfaffen ins Beeren landt.  
Die von irem glauben allen/  
Sint lästerlich vnd schänlich gfallen.  
Die gemein solt leren iren bstandt/  
So sint sy erst dor von gerandt.  
Die sint min banckharten lernt sy kennen.  
Wen man die luren wil verbrennen.  
Mit münchen/nunnen/vnd den pfaffen/  
Den allen wil ich hie verschaffen.  
Alle weld in minem landt/  
Damit sy werdent all verbrandt.  
Habt acht besunder miner kindt/  
Die vß geloffne hüren sint.  
Sitten mal sich keine schampt/  
Verbrent die schlepsack alle sampt.  
¶ Stieff kinder hab ich auch noch vil/  
Die ich jezund enterben will.  
Sy sindt vß minem land nit gborn/  
Ach werent sy da sy vorworen.

Ver  
D  
An  
W  
E  
Die  
W  
D  
Wiss  
D  
Ich  
A  
Haf  
D  
D  
Sir  
La  
Auch  
D  
D  
Der  
D  
Vnd  
D  
D  
Von

Verfierten mine bezly nit/  
Das wer zü gott min höchste bit.  
Der rüffel hat sy gar besessen/  
Das sy mim frindt der heyligen messen.  
An sinem todt groß vsach sint/  
Ich hie enterb die selben kindt.  
Wer er des richtumbs nit so fol/  
So lept er noch das weiß ich wol.  
Die bezly die ich hab gemacht/  
Vnd von natur mit eren bracht.  
Mit rechtem vnd eelichen standt/  
Die mins gebliets vnd nämen handt.  
Winer art/ vnd mins geschlecht/  
Die mich den alten beeren recht.  
Wissent vnd mit lieb erkennen/  
Die wil ich hie min erben nennen.  
Ich mein die fromen bezly all/  
Min kindt in beydem sibendall.  
Hasly/ Bürens/ vnd auch Frutingen/  
Die man zü vnglaub wil bezwingen:  
Vnd sy hoch truren zü den dingen.  
Sir Walleser lieben frindt/  
Last vch beuolhen sin min kindt.  
Auch Vnderwalden dine frindt/  
Den sy din nechsten nachpurn sint:  
Den man vmb erberkeit ist findt.  
Der jungen bezly sint noch mee/  
Den min vnfal ist leidt vnd wee.  
Vnd dörfen doch dar zü nüt sagen/  
Die mich den alten beeren klagen.  
Vnd auch die mess min höchsten frindt/  
Der selben frumen noch vil sindt:  
Die ich erkenn für mine kind.  
Von denen kinden ich abscheidt/

Mit widermüt vnd hertzen leidt.  
Jedörfft vch lieben kind mins namen/  
Des alten Beeren nimer schamen.  
Ich laß vch gnüg der stedt vnd landt/  
Die wir mit eeren Bessen handt.  
Dar zü vil gütes vnd auch groß eer/  
Ir lieben kind was welt ir mer.  
Ich alter Beer far jetz da hin/  
Last mich vch wol beuolhen sin.  
Vnd hiet vch vorden andren Bezen/  
Die Beeren sint allein mit schwetzen.  
Der alt Beer ist vß dadt ein Beer/  
Vnd nit als jeder lauffet heer:  
Er dicht im glauben lügen meer.  
Ach lieben kind hört noch ein Bitt/  
Der geist mir doctor Wurners nit.  
Kert er zü vch in gastung in/  
So schenckt jm doch den eeren win.  
Den er an minem letzten ende/  
Wir schreib vß Bitt dis testament.  
Vnd dient vch auch in vwerem gschwartz/  
Zü Bern gehaltenen dispularz.  
Er schribt sy vch zü dütsch latin/  
Ach last jm vch beuolhen sin:  
Vnd schenckt jm doch den besten win.  
So ich vermacht hab minen kinden/  
Körich mich zü den höchsten frinden.  
Die mit dem blüt/mit irem leben/  
Wir habent land vnd herschafft geben.  
Vnd als min gschlecht geliebet handt/  
Min kind bewaret vnd das landt.  
Ich mein Lucern vnd Vry beyd/  
Schwitz/Vnderwalden mir bereyt.  
Zug/Friburg/Solathonda mit/

Gla  
Gott  
Vn  
Der a  
All  
Der g  
Vn  
Last  
Er  
So sy  
Vn  
Wa  
Ich n  
Zü  
Win  
Da  
In fri  
W  
Behie  
Ich  
Begr  
Als  
Ich h  
Da  
Vn  
Wen i  
So  
De  
C Jer  
De  
Hie  
Jung  
Da  
Da

Clarif/ Appenzell / vergifß ich nit.  
Gott danck vch vwer güttadt all/  
Vnd bhiet vch gott vor vngesal.  
Der alle zucht vnd eere bekront/  
All dienst vnd erberkeit belont.  
Der geb vch ewig richen lon/  
Vmb güts so ir mir habt gethon.  
Laßt nit des alten Beeren kind  
Entgelten / das auch banck art sint.  
So sy den alten Beeren lon/  
Vnd mir das übel handt gethon:  
Was wolten sy vch vnterlon.  
Ich mach vch hie im testament/  
Zü erb fal an mim letsten endt.  
Min hertz vnd alles min gebliet/  
Das zü vch all in lieben wiet.  
In fründtschafft vnd in danckbarkeit/  
Min höchsten fründt / vor allem leidt.  
Behiet vch gott / der vch bewar/  
Ich alter bez von himmen far.  
Begrabt durch gott den alten Beeren/  
Als ob es vwere kinder weren.  
Ich hab vfferd kein schuld doran/  
Das mine kinder von vch stan:  
Vnd iren fründt die mes verlan.  
Wen ir vom alten Beeren hören/  
So denckt durch gott sin zü den eeren:  
Der well vch alle freiden meeren.  
C Jetz ker ich mich allein zü gott /  
Der stand mir by in disser not:  
Nieligt der alte Beer im todt.  
Jung bezly wellent jez regieren/  
Da mit sy land vnd lüt ver sieren:  
Das hymelrich darzü verlieren.

Wer vff gütraden wil beharren/  
Der lerne vnd volg doch dissem narren.

Jch bin nie Spangisch/ bin nie Zwinglisch  
Jch schiß in der Zwingel.



Jch heß in der Peter Piero von Worb/  
Jch bin gams nie Lutzsch.

Jch will nit me zü Bern gon/  
Es will nim messen lesen lon.  
Es müß nit vff zü gott/  
Es müß vnder da hin  
Es ist sin kirch gemacht/  
Gebroch wie ein kieg stall.  
Es hat kein altar/kein heyligen/  
Es hats als gebroch.  
Es singt nit/es berr nit/  
Es ist nit me Christen worden.  
Es glaubt der pfaff schwetz/  
Jch schiß ir in sin predigen.  
Es ist güe Christ zü Lutzern/  
Es gadt in der kirchen gern.

P  
ad  
Alstedt  
rechten



Do:stu  
Jare/ vñ









11 3  
Von der  
... ..

1046







# Des alten Christlichen beeren Testament.

welche  
n vor  
er got  
ütz sind  
ütz das  
et vnd  
d/dozu  
t vñ ge  
en vnd  
das wir  
n / das  
ie Pro  
ert vnd  
hyn du  
e offent  
ken ha  
rt / wer  
ymmer  
n losen  
d alles  
st / Cu  
m



Hieligt d  
Vnd m  
Den Ey  
Versc  
Enterb  
Darn  
Die jn

